Die gefangene Lerche.

„Herzeleid, ach, Herzeleid!
Schöne, goldne Frühlingszeit!
Ach, gefangen, eingeschlossen,
Schau' ich durch die engen Sprossen!
Ueber mir
Steigt mein Schwesterlein und singet,
Daß es durch die Wolken klinget!
Ich allein
Traure hier in bitterer Pein!
Herzeleid, ach, Herzeleid!
Schöne, goldne Frühlingszeit!"

Hannchen stand am Vogelbauer,
Hört der armen Lerche Trauer;
Oeffnet schnell das kleine Haus —
Jubelnd flog die Lerch' hinaus.
„Seligkeit, o Seligkeit!
„Schöne, goldne Frühlingszeit!"
Sang sie, und stieg immer weiter
Auf der blauen Himmelsleiter,
Bis in goldnem Wolkenflor
Hannchen ihre Spur verlor.

http://www.dlib.lu.bs.de/?docid=00000657